

# Eiderstedter Nachrichten

MAGAZIN FÜR EIDERSTEDT UND DIE WESTKÜSTE • STAPELHOLMER NACHRICHTEN • GEGRÜNDET 1864

## Nachrichten

### Wanderung ins Watt

**OLDENSWORT** Gäste und Einheimische sind eingeladen zu einer Abendwanderung ins Watt mit einer Andacht an der Hever. Los geht es heute um 18 Uhr. Treffpunkt ist der Bauhof im Uelvelbüll Koog (Porrendiech), gegen 20 Uhr ist die Rückkehr geplant. Die Andacht hält Pastorin Inke Thomsen-Krüger, sie steht für weitere Fragen zur Verfügung unter Telefon 04864/10181.

### Über die Gräben

**TATING** Einmal mehr können sich morgen Gäste in Tating am Klotstockspringen versuchen. Diese spezielle Technik benötigten die Eiderstedter früher, um bei ihrem Gang durch die Fennen die zahlreichen Gräben zu überwinden. Oft war das die einzige Möglichkeit, um von einem Dorf zum anderen zu kommen. Denn Straßen gab es kaum. Morgen um 19.30 Uhr beginnt die Veranstaltung in der Nähe des Hochdorfer Gartens. Der Weg ist ausgeschildert. Dazu lädt der Tourismusverein Tating ein.

### Bitte um Blutspenden

**GARDING** Morgen findet in Garding in der Theodor-Mommsen-Schule, Marienstraße 14, in der Zeit von 15 bis 19.30 Uhr wieder eine Blutspende statt. Spenden darf jede gesunde Person im Alter von 18 bis 72 Jahren.

### Klezmer, Folk und Rock

**GARDING** Kammerweltmusik ist morgen in der Gardinger St.-Christian-Kirche zu hören. Das Konzert des Duos Zwoika beginnt um 20 Uhr. Grenzgänger-Cellist Matthias Hübner und Tastenvirtuose Albrecht Schumann verarbeiten in ihrem Programm ihre Eindrücke zahlreicher musikalischer Expeditionen. Es verschmelzen Elemente aus Weltmusik, Polka, Klezmer und klassischer Musik zu einem mannigfaltigen Affektmosaik. Auch Folk, Jazz und Ambient inspirieren die beiden Künstler. Dabei bedienen sich Schumann und Hübner Loop- und Effektgeräte ebenso wie der klassischen Komposition. Sie sind seit vielen Jahren in verschiedenen Formationen und Stilrichtungen unterwegs, veröffentlichten mehrere CDs und sind Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe.

### Schwimmen lernen

**TÖNNING** Getreu dem Motto „Vom Nichtschwimmer zum Schwimmer, und vom Schwimmer zum Rettungsschwimmer“ bietet die DLRG-Ortsgruppe Tönning im Freibad der Eider-Stadt Schwimmkurse für alle Altersklassen an. Das Angebot richtet sich vor allen Dingen an Kinder, die demnächst eingeschult werden oder in die erste Klasse gehen, denn in diesem Alter lernen sie neue Bewegungsabläufe am leichtesten. Die Kurse dauern zwölf Stunden und finden in kleinen Gruppen jeweils von Montag bis Donnerstag, wahlweise am Nachmittag oder am frühen Abend statt. Es gibt geschlossene Umkleidekabinen und heiße Duschen. Los geht es am Montag (8.). Es ist dann auch die letzte Runde der Schwimmkurse in dieser Saison. Diese können auch über den Bildungsgutschein abgerechnet werden. Weitere Info bei Ausbildungsleiterin Jana Meister, Telefon 0151/61043880, per E-Mail an [ausbildung@toenning-eiderstedt.dlrg.de](mailto:ausbildung@toenning-eiderstedt.dlrg.de) oder im Internet unter [www.toenning.eiderstedt.dlrg.de](http://www.toenning.eiderstedt.dlrg.de). Außerdem bietet die DLRG Tönning/Eiderstedt einen weiterführenden Kursus an, in dem alle Kinder und Jugendliche das Bronze-, Silber- oder Goldabzeichen ablegen können. Er beginnt ebenfalls am Montag (8.). Und über die nächsten Rettungsschwimmkurse wird unter Telefon 04861/1548 oder 0170/2166580 informiert.

# Arbeit in Sicht – auch für Flüchtlinge

Mit einem Beispiel aus Garding möchte der Kreis Nordfriesland Chefs Mut machen, Menschen mit geringen Deutschkenntnissen einzustellen

**GARDING** Einen Auszubildenden oder Arbeitnehmer einzustellen, der deutlich älter als 20 Jahre ist, aus dem Ausland stammt und dessen Deutschkenntnisse nicht für ein normales Kundengespräch ausreichen – kann das gut gehen? „Ja das geht“, erklärt Egon Kring und schiebt hinterher: „Ich würde das immer wieder tun und kann nur jedem Arbeitgeber raten, es bei Eignung des Bewerbers zu versuchen.“ Den Beweis liefert der 33-jährige Valdas Sirtautas. Er ist bei Elektrofachhändler Euronics in Garding beschäftigt. Dort war Egon Kring bis Ende 2015 Inhaber und Geschäftsführer. Inzwischen hat Dirk Hoffmann, jahrelanger Mitarbeiter, das Geschäft übernommen. Beide haben den seit 2008 in Garding lebenden und aus Litauen stammenden Mann unter ihre Fittiche genommen. Sirtautas ist verheiratet und hat zwei kleine Kinder.

Begonnen hatte alles 2009. „Sirtautas kam in mein Büro, um über Chancen für Ausbildung und Arbeit zu reden“, berichtet Lars Treptow, der damals als Fallmanager im Jobcenter des Sozialzentrums Südliches Nordfriesland in Tönning tätig war. Sirtautas hatte bereits einen vom Sozialzentrum finanzierten Sprachkurs absolviert und war in der Lage, einfache



Valdas Sirtautas startete mit Hilfe des Sozialzentrums Südliches Nordfriesland sein Berufsleben in Garding.

RAH

„Die Entscheidung war gut. Wer wirklich will, hat bei uns immer eine Chance.“

Egon Kring  
ehemaliger Lehrherr

Gespräche auf Deutsch zu führen. In Litauen hatte er in der Reparaturabteilung und im Verkauf von Unterhaltungselektronik gearbeitet. Was fehlte, war eine abgeschlossene Ausbildung. Treptow vermittelte ihm ein 14-tägiges Praktikum bei Egon Kring. Zwei Wochen später saß der junge Litauer wieder bei ihm. Mit Begeisterung erzählte er vom Betrieb und zeigte Interesse an einer Lehre. Auch vom Chef des Hauses kamen positive Rückmeldungen. Kring war bereit, den jungen Mann ab September 2010 als Auszubildenden einzustellen – vorausgesetzt, er würde seine Sprachkenntnisse verbessern. In Absprache mit der Industrie- und Handelskammer zu Flensburg vermittelte Treptow nun eine sogenannte betriebliche Einstiegsqualifizierung (EQ), die acht Monate dauerte. „Dafür haben wir Herrn Sirtautas als Praktikant-

ten sozialversicherungspflichtig eingestellt. Er erhielt eine geringe Vergütung, die uns zum überwiegenden Teil erstattet wurde. Das Jobcenter hat die gesamte Förderung schnell und unbürokratisch gewährt. Das war eine gute Zusammenarbeit“, so Krings Fazit. Sirtautas nutzte die Zeit, um seine Sprachkenntnisse weiter zu vertiefen und sich auf die Ausbildung vorzubereiten. „Das EQ ist nicht auf Ausländer beschränkt. Es dient dazu, Bewerber aller Art mit Vermittlungshemmnissen direkt im Betrieb zu qualifizieren“, erläutert Lars Treptow weiter, der inzwischen im Team Arbeitsmarkt und Integration in der Kreisverwaltung Nordfriesland tätig ist. Dort leitet er speziell das Projekt „Ankommen Perspektiv Job“, ein Teilprojekt von „Mehr Land in Sicht! – Arbeit für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein“. Die Netzwerkprojekte dienen dazu, Asylbewerber sowie Geduldete und in Einzelfällen anerkannte Flüchtlinge in schulische Bildungseinrichtungen, Ausbildung, Arbeit oder berufsbezogene Sprachkurse zu vermitteln. Nach den bisherigen Erfah-

rungen gehört, so Treptow, die EQ zu den effektivsten Fördermaßnahmen überhaupt.

Gut vorbereitet begann der Litauer am 1. Oktober 2010 eine reguläre Ausbildung zum Informationselektroniker. „Herr Sirtautas war ein hochmotivierter Auszubildender und hatte sich mit seiner Familie bestens in Garding integriert“, stellt Kring fest. „Die Entscheidung war gut. Wer wirklich will, hat bei uns immer eine Chance“, stellt Nachfolger Dirk Hoffmann fest. Nach der dreieinhalbjährigen Ausbildung bekam er einen festen Arbeitsvertrag und gehört nun zur achtköpfigen Stammebelegschaft.

„Ich wünsche mir, dass Sirtautas Erfolgsgeschichte anderen Arbeitgebern Mut macht. Lückenhafte Sprachkenntnisse sagen nichts über das Potenzial eines Menschen aus“, so Treptow. Dabei spielt er auch auf die Flüchtlinge an, die nach Abschluss ihrer Sprach- und Integrationskurse bald dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen werden. Es werde von rund 1000 neuen Kunden ausgegangen. Treptow appelliert an alle Arbeitgeber,

Bewerbungen von Flüchtlingen offen gegenüberzustehen. Arbeit gehört neben der Sprache mit zu den wichtigsten Integrationsfaktoren. Flüchtlingen eine Chance zu geben, ist gut für die Betriebe, den Zusammenhalt der Gesellschaft und Zukunft des ländlichen Raumes. „Es war ein harter Weg, aber ich bin froh, dass ich ihn mit Unterstützung meiner

Ausbildungsleiter und der Fachleute im Jobcenter gegangen bin“, so das Fazit Sirtautas. Viel geholfen und Mut gemacht habe ihm auch Mewes Kühl, ehemaliger Bürgermeister von Kirchspiel Garding.

Weitere Info bei Lars Treptow unter Telefon 04841/67159 oder per E-Mail [lars.treptow@nordfriesland.de](mailto:lars.treptow@nordfriesland.de). rah

ANZEIGE

**Wir vermieten Ihre FeWo in St. Peter-Ording für unter 10 %**

Lassen Sie sich beraten!

mit über 25 Jahren

vermittlung mit

NORDSEE apartments

Tel. 04863 - 1273 od. 9501700

[www.nordsee-ferien.com](http://www.nordsee-ferien.com)

## Kino unterm Abendhimmel

**TÖNNING** Liebhaber des Open-Air-Kinos kommen von Donnerstag (4.) bis Sonnabend (6.) in Tönning wieder auf ihre Kosten. Zum 16. Mal werden beim Mondschein-Kino am historischen Packhaus Filme gezeigt. Am Donnerstag wandeln die Kinofreunde bei „Ich bin dann mal weg“ auf den Spuren von Hape Kerkeling auf dem Jakobsweg. Der Schauspieler David Striesow spielt den Pilger Kerkeling. Am Freitag (5.) geht es nach Großbritannien. In dem Film „Pride“ erhalten walisische Bergarbeiter Unterstützung von ganz unerwarteter Seite – aus der Schwulen-Lesben-Szene Londons. Der humorvolle und anrührende Film beruht auf einer wahren Begebenheit. Und zum Abschluss des dreitägigen Events wird am Sonnabend (6.) die amerikanische Kkomödie „Man lernt nie aus“ gezeigt, in der Filmstar Robert de Niro als Senior-Praktikant bei der Mode-Website von Anne Hathaway anfängt.

Eine besondere Note erhalten die Abende immer da-



Hoffen auf gutes Wetter und viele Besucher: die Ehrenamtler vom Mondschein-Kino.

HN

durch, dass passend zu den Filmen Getränke und selbstgemachte Spezialitäten angeboten werden. Es ist jetzt das zweite Mal, dass das Mondschein-Kino nicht mehr mit Analogtechnik, sondern digital gezeigt wird. Diese Technik sei leider sehr viel teurer als vorher, so der Vorstand des Vereins Mondschein-Kino Tönning. Daher freuen sich die Ehrenamtler auf viele Spenden aus dem Publikum. Es gibt ferner die Möglichkeit, einer Fördermitgliedschaft mit einem Beitrag von mindestens 12 Euro im Jahr. Um die Filmschau finanzieren zu können, wird außerdem Leinwandwerbung von ortsansässigen

Firmen und Betrieben gezeigt. „Wir sind guter Hoffnung, dass diese Maßnahmen dazu beitragen, das beliebte Mondschein-Kino am Packhaus weiterhin am Leben zu erhalten“, so der Vorstand.

Einlass ist jeweils ab 20.30 Uhr, Filmbeginn bei Einbruch der Dunkelheit. Die Veranstaltungen finden auch bei Regen statt. Vorverkaufsstellen sind die Touristinformatoren Tönning und Garding, Firma Boye Hamkens, Tönning, Modehaus Westensee, Tönning, der Fitnessclub Body in Motion, Tönning und St.Peter-Ording, sowie das Schuhhaus Friedrich, Garding. hn

## Privatschule ist Mitglied

**OLDENSWORT** Der neue Name ist Programm: Förderverein der Kindertagesstätte und der Privatschule Oldenswort lautet jetzt die Bezeichnung des 1991 gegründeten Vereins. Damit wird die in der Gemeinde betriebene Privatschule anstelle der vor einem Jahr geschlossenen Grundschule in den Verein aufgenommen. Die Satzungsänderung beschlossen 20 von 22 Anwesenden in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung. Zwei enthielten sich. „Wir freuen uns über die eindeutige Entscheidung“, erklärte die Vorsitzende Sabrina Massow. Sie war im April zusammen mit ihrem Stellvertreter Thomas Kotzauer und der Schriftwartin Anne Wolf in den Vorstand gewählt worden. Rena Thomsen wurde als Kassenswartin bestätigt.

Mit Blumen dankte die Leiterin des 67 Mitglieder starken Vereins ihrem Amtsvorgänger Peter Thomsen sowie Karola Wiebner und Gönna Jebe für deren langjähriges Engagement im Vorstand, dem sie jetzt nicht mehr angehört. Sie kündigte an, dass der Verein künftig in der Öffentlichkeit präsenter sein werde. Das soll durch die Beteiligung an Veranstaltungen und durch einen On-

line-Auftritt erreicht werden. Auf Nachfrage der Kita-Leiterin Bärbel Binz sagte Sabrina Massow die Errichtung eines neuen Klettergerüsts auf dem Pausenhof zu. Das kann auch von jüngeren Schülkindern genutzt werden. Außerdem wird der Auftritt eines Märchentheaters finanziert.



Der neue Vorstand: (v. l.) Rena Thomsen, Sabrina Massow, Thomas Kotzauer und Anne Wolf.

BDK

Hierüber und über die Aufnahme in den Verein freute sich die Geschäftsführerin der Privatschule, Simone Tranzer. Zuversichtlich äußerte sie sich am Rande des Treffens zur Zukunft der neuen Bildungsstätte. „Im nächsten Schuljahr wird sich die Schülerzahl um mindestens sechs auf 23 erhöhen“, sagte sie. Die Kinder schätzen den täglichen Schulsport sowie das regelmäßige Training der englischen Sprache. bdk